

Studienarbeit

Mémoire de M1



Allgemeines

Ziel der Studienarbeit (*mémoire de M1*) ist die Erarbeitung eines Forschungsthemas und die methodische Vorbereitung der Masterarbeit des zweiten Masterjahres (*mémoire de M2*). Die Studienarbeit ist damit eine wichtige inhaltliche Verknüpfung zwischen dem ersten Masterjahr in Freiburg und dem zweiten Masterjahr in Lyon. Die Studienarbeit dient außerdem der Einschreibung an der französischen Partnereinrichtung: Neben der „inscription administrative“ ist dort eine „inscription pédagogique“ durchzuführen, die aufgrund des im Rahmen der Studienarbeit präsentierten Forschungsprojekts durch den Betreuer/die Betreuerin durchgeführt wird.¹

Umfang

30 bis max. 35 Textseiten, zuzüglich Bibliographie und ggf. weitere Anhänge.

Betreuung

Die Betreuung erfolgt in erster Linie durch einen Betreuer/eine Betreuerin aus der für das zweite Masterjahr in Lyon gewählten Spezialisierung.

Parallel dazu wird die Themenfindung und Erstellung der Arbeit durch das Frankreich-Zentrum begleitet: Kolloquium zum Forschungsprojekt (Prof. Dr. Daniel Jacob, Dr. Marie-Therese Mäder und Dr. Guillaume Fiedler-Plas), individuelle Sprechstunden (vorrangig bei Dr. Guillaume Fiedler-Plas).

Eine Zweitbetreuung auf Freiburger Seite ist grundsätzlich möglich, bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie hierfür eine/n geeignete/n Dozenten/in der Uni Freiburg im Blick haben.

Sprache

Für die Masterspezialisierung *Études germaniques* sind das **Exposé** und die **Studienarbeit** in der Regel in deutscher Sprache zu verfassen. Für alle anderen Masterspezialisierungen sind diese beiden Texte in der Regel auf Französisch zu verfassen (ggf. mit Betreuer/Betreuerin in Lyon klären).

ECTS

Die Studienarbeit ist Teil des Moduls Forschungsprojekt und wird mit 6 ECTS-Punkten vergütet.

Benotung

Die Benotung erfolgt in der Regel durch den Betreuer/die Betreuerin auf französischer Seite (im Falle einer Doppelbetreuung Freiburg/Lyon vergeben beide Betreuer/innen eine Note und die Endnote der Arbeit wird gemittelt); benotet wird die schriftliche Arbeit. In der Masterspezialisierung *Études germaniques* ist zusätzlich mit einer Verteidigung der Studienarbeit (i.d.R. Anfang September) zu rechnen.

¹ Die Bearbeitung eines Themas während der beiden Masterjahre stellt den Idealfall dar, eine Anpassung oder Änderung des Themas für das *Mémoire de M2* ist dabei aber nicht ausgeschlossen.

Inhaltliche Vorgaben

Bitte gehen Sie in der **Projektpräsentation** (1-2 Seiten) auf die folgenden Punkte ein:

- (Arbeits-)Titel
 - Präsentation des Themas
Beschreiben Sie Ihren Untersuchungsgegenstand und das damit verbundene Forschungsinteresse. Formulieren Sie eine Fragestellung und/oder erste Hypothesen.
 - Aus welchen Gründen haben Sie sich für dieses Thema entschieden?
z.B. Persönliche Erfahrungen oder Kenntnisse, Anknüpfung an bisherige Forschung oder berufliche Projekte, gelesene Forschungsliteratur, theoretisches Interesse.
 - Theoretischer und konzeptueller Rahmen
Welche Autoren, welche Konzepte und welche theoretischen Herangehensweisen werden Sie für Ihre Untersuchung nutzen? Verorten sie diese auch im Hinblick auf den aktuellen Forschungsstand.
 - Quellenkorpus/Datenerhebung (je nach Thema und Disziplin)
 - *Welchen Quellenkorpus (Literatur, Bilder, Archivdokumente, Interviews, Umfragen, andere Medien...) werden Sie zur Bearbeitung ihres Themas nutzen und wie werden Sie diese analysieren?*
 - *Welche Methode(n) werden Sie zur Erhebung und Analyse von empirischen Daten nutzen?*
 - Bibliographie (ca. 10/15 Titel)
- ➔ Ggf. können Sie auch mehrere Themenideen präsentieren.

Das **Exposé** (6 bis 8 Seiten) sollte die folgenden Punkte behandeln:

- Das Thema der Forschung und die Begründung seiner Relevanz unter Angabe der zum Thema gemachten Lektüren sowie der Positionierung der Studentin/des Studenten in Hinblick auf diese: Welche Fragen werden aufgeworfen, werden Fragestellungen anderer AutorInnen aufgegriffen, welche Position wird in Hinblick auf die bereits vorhandenen Kenntnisse zum Thema vertreten?
- Eine Problematik: Was ist die zentrale und strukturgebende Fragestellung der anstehenden Forschung, wie wird diese durch und in theoretischen Ausführungen begründet und argumentiert; welche Arbeitshypothesen werden in Betracht gezogen, warum erscheinen diese Hypothesen stichhaltig (Stellung beziehen zum bereits vorhandenen theoretischen und empirischen Wissen, zu den Interpretationen der Texte, zu den bereits untersuchten Fakten)?
- Eine Methode: für eine empirische Untersuchung: Welche Verfahrensweisen sollen herangezogen werden (Interviews, Beobachtungen, statistische Erhebungen, Archivmaterial, ...), auf welchem "Gebiet"; in welcher Bevölkerungsgruppe mit welchen sozialen Eigenschaften, soll die Untersuchung in einer bestimmten Institution oder Organisation durchgeführt werden, und wenn ja, in welcher, woher kennen Sie diese? Für eine Text- oder Dokumentenanalyse: Welche Herangehensweise(n) wird/werden favorisiert? Worin soll diese, auf das Thema der Untersuchung angewandt, konkret bestehen, und welcher Wissenszuwachs wird hierdurch erwartet, der diese Herangehensweise auch rechtfertigt? Wie werden gegebenenfalls die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen kombiniert?
- Vorbereitende Elemente für die Untersuchung oder Analyse: für eine empirische Studie: Wurden bereits Kontakte aufgenommen? Was kann darüber gesagt werden? Welche Möglichkeiten eröffnen (oder entziehen) sich dem Untersuchenden? Verfügen Sie über erste beschreibende Elemente (Beobachtungen, informelle Diskussionen, ein oder zwei bereits durchgeführte Interviews, statistische Daten?) und welche Deutungen hiervon wären denkbar? Für eine Text- oder Dokumentenanalyse: Inwieweit haben die ersten Analysen Ihre Arbeitshypothesen bestätigt? Welche Modifizierungen bezüglich dieser Hypothesen oder gar der Problematik selbst haben sie hingegen notwendig gemacht? Zu welchen Vertiefungen oder in welche spezifischere(n) Richtung(en) führen sie?
- Ein Fazit, das die Leitlinien der Untersuchung sowohl in theoretischer als auch in empirischer Hinsicht zusammenfasst; ein Zeitplan für die weitere Forschungsarbeit: welche Arbeit wird in den folgenden Monaten geleistet, und wie wird die Fortführung dieser Forschung im M2 gestaltet?
- Eine Bibliographie: bereits gelesene Literatur einerseits, andererseits noch zu lesende Texte (wenn Sie mit Quellen arbeiten, denken Sie daran, zum Zweck der besseren Lesbarkeit die Primärliteratur von der Sekundärliteratur zu unterscheiden).

Die **Studienarbeit** wird wie das Exposé strukturiert, soll jedoch die theoretischen Überlegungen vertiefen und erste bereits analysierte Untersuchungsmaterialien einbeziehen (Interviews, Beobachtungen, usw.). In Hinblick auf diese Analysen muss die Studienarbeit betonen, in welcher Art und Weise die Materialien analysiert werden (diese präsentieren, beschreiben, und erklären, wie sie gedeutet werden), und erste (vorläufige) Ergebnisse einbringen: Ziel ist, dass diese ersten Ergebnisse eine Neubewertung dessen erlauben, was im Projekt vorgesehen war, sowie eine Anpassung der Fragen und Arbeitshypothesen gemäß dieser ersten Untersuchung ermöglichen.

Kontakte in Lyon

Für die Masterspezialisierungen an der ENS de Lyon:

Etudes germaniques

Anne Lagny: anne.lagny@ens-lyon.fr

Lettres modernes

Hélène Martinelli: helene.martinelli@ens-lyon.fr

Histoire de la pensée politique

Jean-Christophe Angaut: jean-christophe.angaut@ens-lyon.fr

Für die Masterspezialisierungen an Lyon 2:

Sociologie

Estelle Bonnet: estelle.bonnet@ish-lyon.cnrs.fr (für den M1 verantwortlich)
und Sylvia Faure: sylvia.faure@univ-lyon2.fr (für den M2 verantwortlich)

Science politique

Cyril Magnon-Pujo: Cyril.Magnon-Pujo@univ-lyon2.fr

Histoire

Edouard Lynch: edouard.lynch@univ-lyon2.fr

Information et Communication

Julia Bonaccorsi: julia.bonaccorsi@univ-lyon2.fr